

DaMigra-Jahreskonferenz 2017

„Politische Teilhabe für Migrantinnen* jetzt!

Gleiche Stimme – Gleiche Rechte?!“

Europaweit bestimmen ein zunehmender Rechtspopulismus und Chauvinismus die Kämpfe in der politischen Wahllandschaft. Gerade in Deutschland speist sich die Debatte zu Migration und Flucht aus den „Ängsten“ sog. besorgter Bürgerinnen*. Parteien nutzen dieses Klima der Angst, um sich durch Gesetzesverschärfungen im Wettrennen um Wählerstimmen zu überbieten. Kopftuch- und Sicherheitsdebatten werden zum „Integrationsbarometer“ in rechtspopulistischen Diskursen.

Migrantinnen* wie auch neu hinzugekommene (geflüchtete) Frauen* sind durch ihre eingeschränkte Teilhabe am Arbeitsmarkt, am Bildungssystem, in Politik und Gesellschaft im besonderem Maße von dieser rassistischen Stimmung betroffen. In den diesjährigen Bundestagswahlen werden nicht nur Bürgerinnen*rechte, sondern unsere demokratische Kultur insgesamt zur Debatte stehen. Viele von diesen Frauen* haben kein Wahlrecht und sind kaum an politischen Ziel- und Entscheidungsprozessen beteiligt. Trotz aller Widerstände engagieren sie sich, um gemeinsam für ihre Grund- und Menschenrechte einzustehen - in ihren Heimatländern bis hin zur (inter-)nationalen Ebene. In Deutschland wiederum wurde bisher wenig unternommen, die durch Rassismus und Sexismus verhinderte, gesellschaftliche Teilhabe dieser Frauen* zu stärken.

Als Dachverband der Migrantinnenorganisationen in Deutschland - DaMigra e.V. - möchten wir daher Vertreterinnen* aus Politik und Gesellschaft, engagierte Migrantinnen* und Frauen* mit Fluchtgeschichte dazu einladen, auf unserer **Jahreskonferenz „Politische Teilhabe von Migrantinnen* - Gleiche Stimme, gleiche Rechte?!“ am 09. Juni 2017 in der Werkstatt der Kulturen Berlin**, genau diese Fragen zu diskutieren: Wie können Migrantinnen* unabhängig von ihrer „Herkunft“, Religion oder dem Pass besser in Parteien und Gremien repräsentiert werden? Wie fordern vulnerable Gruppen wie Frauen* ohne Aufenthaltspapiere ihre Grund- und Menschenrechte ein? Wie engagieren sich MSOen schon seit jeher in der Lobbyarbeit für Migrantinnen*?

Politische Partizipation kann und wird nicht über die Köpfe von Migrantinnen* hinweg - nur mit uns, nicht ohne uns geschehen! Wir laden Sie und Euch dazu ein, diskutiert mit!

Migrantinnen*rechte sind unantastbar! Politische Teilhabe jetzt!



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

„Politische Teilhabe von Migrantinnen* - Gleiche Stimme, gleiche Rechte?!“

Konferenzprogramm

Moderation: **Marianne Ballé Moudoumbou**, Berlin

10:30 - 12:00 Uhr

Anmeldung, Kaffee und Snacks

12:00 - 12:20 Uhr

Eröffnung und Begrüßung

Dr. Delal Atmaca

Vorstandsvorsitzende DaMigra e.V.

12:20 -12:40 Uhr

Grußwort

Christine Morgenstern

Leiterin der Abteilung Gleichstellung

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

12:45 – 14:00 Uhr

Keynote

**„Politische Partizipation und Teilhabe von Migrantinnen* in Deutschland –
Eine Perspektive der Menschenrechte“**

Prof. Dr. Beate Rudolf, Direktorin,

Deutsches Institut für Menschenrechte (DIMR)

14:00 – 14:30 Uhr

Kaffee- und Snackpause

14:30 – 16:15 Uhr

Workshops

1. Politische Teilhabe – Bürger 2. Klasse oder Wahlrecht für alle?!

Samera Bartsch, Vielfalt Entscheidet/Citizens for Europe, Berlin

Deniz Yıldırım&Filiz Keküllüoğlu, Empowerment-Netzwerk Bunt-Grün&Universität Hildesheim

Moderation: **Dr. Pierrette Herzberger-Fofana**, DaMigra-Vorstand

2. Politische Teilhabe in der Gremien- und Lobbyarbeit - Chancen und Hindernisse

Harpreet K. Cholia, Hessischer Flüchtlingsrat&“Kulturbrücke“- Mehrgenerationenhaus Frankfurt

Saraya Gomis, Antidiskriminierungsbeauftragte, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (SenBJW), Berlin

Moderation: **Virginia Wangare-Greiner**, DaMigra-Vorstand



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

3. Politische Teilhabe und Menschenrechte

Jennifer Kamau, International Women Space, Berlin

Amira Ahmad, Monitoring Initiative, IWS&Pankower Frauenrat, Berlin

Vjoela Alkanjari, Anwältinnen ohne Grenzen, Freiburg

Moderation: Kook-Nam Cho-Ruwwe, DaMigra-Vorstand

4. Open Space - Kampagnenwerkstatt: Politische Strategien von morgen?

Celine Barry, Antidiskriminierungsnetzwerk des TBB, Berlin

Doris Dede, Women In Exile, Potsdam

Moderation: Figen Brandt, DaMigra-Vorstand

16:15 – 16:45 Uhr

Pause mit Snacks

16:45 – 17:15 Uhr

Zusammenfassung der Workshop-Diskussionen

17:15 – 18:45 Uhr

Podiumsdiskussion

„Politische Teilhabe von Migrantinnen* in Deutschland – Gleiche Stimme, gleiche Rechte?“

moderiert von Nadia Kailouli, Journalistin u. Moderatorin (NDR, WDR, ARD), mit

- Cemile Giousouf, Mitglied des Deutschen Bundestags, CDU
- Cansel Kiziltepe, Mitglied des Deutschen Bundestags, SPD
- Canan Bayram, Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, Bündnis 90/Die Grünen
- N.N.

18:45 – 20:00 Uhr

Abendbüffet

20:00 – 21:30 Uhr

Schlusswort & Ausklang

DaMigra-Vorstand

Musikalisches Abendprogramm mit 3 Women&The Bass, Berlin

Zeit:

9. Juni, 10:30 bis ca. 21:30 Uhr

Veranstaltungsort:

Werkstatt der Kulturen

Wissmannstr.32

12049 Berlin

Kontakt:

DaMigra e.V.

Am Sudhaus 3

12053 Berlin

Tel.: 030-25568512

info@damigra.de

www.damigra.de

Anmeldung:

konferenz@damigra.de



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Workshopbeschreibungen

1 Politische Teilhabe – Bürger 2. Klasse oder Wahlrecht für alle?!

Gemeinhin besitzen Bürger*innen eines Staates zivile Rechte, diese beinhalten: Unversehrtheit, politische (Wahl-)rechte, Schutz der Person und des Eigentums durch den Staat, Polizei und Justiz etc.

Was passiert jedoch mit Menschen, die in ein Land einwandern, die eine andere Nationalität besitzen, oder aufgrund von politischer Verfolgung und Asyl keine Dokumente besitzen? Welche Rechte und Möglichkeiten der politischen Partizipation für sich und ihre Angehörigen haben sie dann? Wie werden ihre Interessen überhaupt in einem demokratischen System vertreten? Gemeinsam möchten wir mit euch diskutieren: Wie sieht es mit der Repräsentation von Migrantinnen* in der deutschen Parteienlandschaft und in den Parlamenten aus? Inwiefern kann politische Partizipation eine gleichberechtigte und demokratischere Gesellschaft fördern? Welche Wahlrechts- und Staatsbürgerschaftskampagnen existieren und wie kann man sie vorantreiben?

2 Politische Teilhabe in der Gremien- und Lobbyarbeit - Chancen und Hindernisse

Politische Partizipation lässt sich vor allem daran messen wie sehr und wie vielfältig Interessengruppen in politischen Entscheidungsprozessen vertreten sind und daher auch an relevanten politischen Entscheidungen mitwirken können. Seit Jahrzehnten ist die Repräsentation von Frauen* mit Flucht- und Migrationsgeschichte in politischen Entscheidungsgremien mehr als gering. Wir werden Erfahrungsberichte zu politischer Gremien- und Lobbyarbeit an der Schnittstelle Migration und Geschlecht miteinander teilen und uns kritisch darüber auseinandersetzen, wie diese Arbeit effektiv gestaltet werden kann. Wie gestaltet sich ein selbstbestimmter Zugang zu politischen Entscheidungsprozessen? Wie sieht es aus mit der politischen Partizipation von Migrantinnen*, die oft keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen? Auch mit Staatsbürgerschaft: Wie verhindern wir, dass über unsere Köpfe hinweg entschieden wird?

3 Politische Teilhabe und Menschenrechte – Tools von und für Geflüchtete

Geflüchtete Frauen* und Mädchen gehören zu der Gruppe besonders schutzbedürftiger Menschen. Gleichzeitig leiden sie massiv etwa unter den Unterbringungsumständen, psychischem Stress durch Krieg und Flucht, der lähmenden Bürokratie aber auch (struktureller) Diskriminierung. Sie sind in den seltensten Fällen selbstorganisiert noch haben sie große Lobbyorganisationen, die ihre Interessen vertreten. Was tun also, wenn der Staat sich bei gewissen menschenrechtlichen Themen eher zurückzieht und einem gleichzeitig das Grundrecht auf politische Partizipation verwehrt bleibt? Wie können derartig vulnerable Gruppen immer noch handlungsfähig sein und Einfluss auf ihre eigenen Lebensbedingungen nehmen, sich also ihre Grund- und Menschenrechte zurückerkämpfen?

4 Open Space - Kampagnenwerkstatt: Politische Strategien von morgen?

Rechtspopulismus und rassistische Hetze sind in Deutschland und Europa massiv erstarkt. Wie können Migrant*innen und geflüchtete Frauen* sich dagegen organisieren ohne dabei für politische Zwecke instrumentalisiert zu werden? Welche Strategien müssen wir auf eine langfristige Sicht entwickeln, um in Deutschland Strukturen zu schaffen, die es unseren Communities und folgenden Generationen erlauben sich sicher und frei zu entfalten? Wie können wir eine diskriminierungsfreie, zukunftsorientierte Lebensperspektive entwickeln? Was sind die Ressourcen die wir hierfür benötigen? Welche Beispiele aus der Praxis gibt es bzw. wo sehen wir Hindernisse auf dem Weg zur besseren politischen Selbstorganisation und -vertretung?

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Bundesministerium
des Innern

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages